

Erläuterungen zum Positionspapier:

# Klinische Notfallmedizin – Implementierung der Simulation in die Weiterbildung

Gemeinsames Positionspapier der DGINA und der DGSiM

*Dr. med. Judith Gal*

*Zentrum für Notfallmedizin, Agaplesion Diakonieklinikum Rotenburg, Rotenburg*

Die "Arbeitsgruppe Klinische Notfallmedizin" der DGSiM stellt eine Schnittmenge zwischen der Deutschen Gesellschaft Interdisziplinäre Notfall- und Akutmedizin e.V. (DGINA) sowie der Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Simulation in der Medizin e.V. (DGSiM) dar und wird gebildet und getragen von erfahrenen klinischen Notfallmedizinern mit ausgewiesener Expertise in der Simulationsausbildung.

Unter Mitwirkung engagierter Kolleginnen und Kollegen ist uns die Erarbeitung und Veröffentlichung eines Positionspapieres gelungen, welches die Bedeutung der Simulation als Tool in der ärztlichen wie auch pflegerischen Weiterbildung unterstreicht.

Die klinische Notfallmedizin findet unter zeitkritischen, interdisziplinären und interprofessionellen Bedingungen statt. Anders als in der präklinischen Versorgung sind heute innerhalb der klinischen Notfallmedizin noch keine nationalen Aus- und Weiterbildungskonzepte etabliert.

Die derzeitige Diskussion um die ärztliche Zusatzweiterbildung „Klinische Notfallmedizin“ sowie die „Fachweiterbildung Notfallpflege“ beschäftigt sich mit der Erstellung fester Curricula. Hierin sollten aus unserer Sicht wichtige und effektive Ausbildungskonzepte, wie die Simulationsmedizin, beinhalten sein.

Aufgrund der heute noch bestehenden Heterogenität der zunehmend in Deutschland wachsenden Simulationszentren fordern wir gemeinsam die Implementierung der Simulation in Aus- und Weiterbildungskonzepte, die Etablierung von Grundvoraussetzungen für Ausbilder in der Simulation sowie einen Mindeststandard an Ausrüstung.